



Eigentlich wollten wir an diesem 07. Oktober 2012 den Klettersteig an der Mürrenfluh besuchen und anschliessend nach Grütschalp wandern.

Doch das Wetter meinte es nicht gut mit uns und so beschloss ich mich, den angemeldeten Mitgliedern eine Alternative vorzuschlagen, nämlich den Indoorseilpark in Grindelwald zu besuchen.

Leider stiess mein Vorschlag nicht auf grosses Interesse und so traf ich mich mit Zobrist Ursle beim Eingang der Eishalle im Gletscherdorf.

Ja in der Eishalle, da befindet sich der Seilpark mit seinen fünf Parcours in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Unter dem Dach, über der Stehrampe und dem Eisfeld unternahmen Ursle und ich, nach der kurzen Instruktion, den ersten Parcours „Westgrat“.

Hier musste man unter anderem auf einem „Velogemel“ über das Drahtseil fahren.

Zurück beim Start folgten wir dem Parcours „Mittellegigrat“, schon etwas schwieriger, aber sehr abwechslungsreich, mit dem Biwak, um nur eine Schlüsselstelle zu nennen.

Im dritten Parcours, genannt „Weisse Spinne“, ging es durch die Spinne und am Schluss entlang des Eisfeldes mit einer Tyrolienne, die leider nicht sehr viel Gefälle hat, auf die andere Seite der Eishalle. So könnte man den „Rundflug“ weiter begehen, jedoch an diesem Nachmittag war er geschlossen.

Der letzte und schwierigste Parcours „Nordwand“ beging ich dann alleine, da es Ursle vorzog, mich von unten zu beobachten und moralisch zu unterstützen. Es war sehr Interessant, durch den Götterquergang zu steigen, mit zwei Eisgeräten und danach noch den Hinterstoisserquergang zu meistern.

So liessen wir den gemütlichen Nachmittag im Spori-Pub ausklingen und konnten noch einmal einen Blick auf die anderen Kletterer geniessen.

Merci Ursle für dein Mitmachen, es hat Spass gemacht!

Küsu

